

2022: Zwischenbericht

# MACH'S AUF!



# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Das Projekt</b>	<b>3</b>
<b>Kern-Team</b>	<b>3</b>
<b>Erweitertes Team</b>	<b>3</b>
<b>Das Metalab</b>	<b>4</b>
<b>Das Jahr 2022</b>	<b>5</b>
<b>Veranstaltungen, Workshops, Presse</b>	<b>6</b>
<i>Erstes Quartal (Jänner, Februar, März)</i>	<i>6</i>
<i>Zweites Quartal (April, Mai, Juni)</i>	<i>7</i>
<i>Drittes Quartal (Juli, August, September)</i>	<i>9</i>
<i>Viertes Quartal (Oktober, November, Dezember)</i>	<i>13</i>
<b>Laufend</b>	<b>19</b>
<b>Impact</b>	<b>25</b>
<b>Projektmanagement</b>	<b>35</b>
<b>Conclusio</b>	<b>37</b>

# Das Projekt

Maker- und Repairspaces, auch Hackspaces genannt, sind für Gehörlose in Österreich oft nicht zugänglich genug, um Kreativität auszuleben sowie nachhaltige Techniknutzung eigenständig zu erlernen.

Das wissenschaftlich-künstlerische Projekt MACH'S AUF! setzt seinen Fokus auf folgende Fragen: Wie kann Technik gestaltet sein, damit sie besser von gehörlosen und hörbehinderten Menschen genutzt werden kann? Wie kann eine Zusammenarbeit zwischen Gehörlosen und Hörenden funktionieren? Wie können Barrieren abgebaut werden, ohne, dass gesellschaftliche Randgruppen davon benachteiligt werden?

## Kern-Team

**Dr.x Katta Spiel (*nin/nim*) - hörend**

Begleitforschung

**Franz „Stoni“ Steinbrecher (*er/ihm*) - gehörlos**

Vortragende, ÖGS Meet Up-Leitung, Ideensammlung

**Oliver „Fussel“ Suchanek (*es/ihm*) - gehörlos**

Hintergrundarbeit, Projektmanagement, Ideenumsetzung

**Christine Stöger (*sie/ihr*) - hörend**

Social Media Support

## Erweitertes Team

**Pepi „MacLemon“ Zawodsky (*er/ihm*) - hörend**

Technischer Support

**Michael „Luto“ Lutonsky (*er/ihm*) - hörend**

Softwareentwicklung

**Sabrina „pascoda“ Burtscher (*sie/ihr*) - hörend**

Veranstaltungs- und Dolmetsch-Organisation

**Erwin Ernst Steinhammer (*er/ihm*) - hörend**

Hacking-Kulturberatende

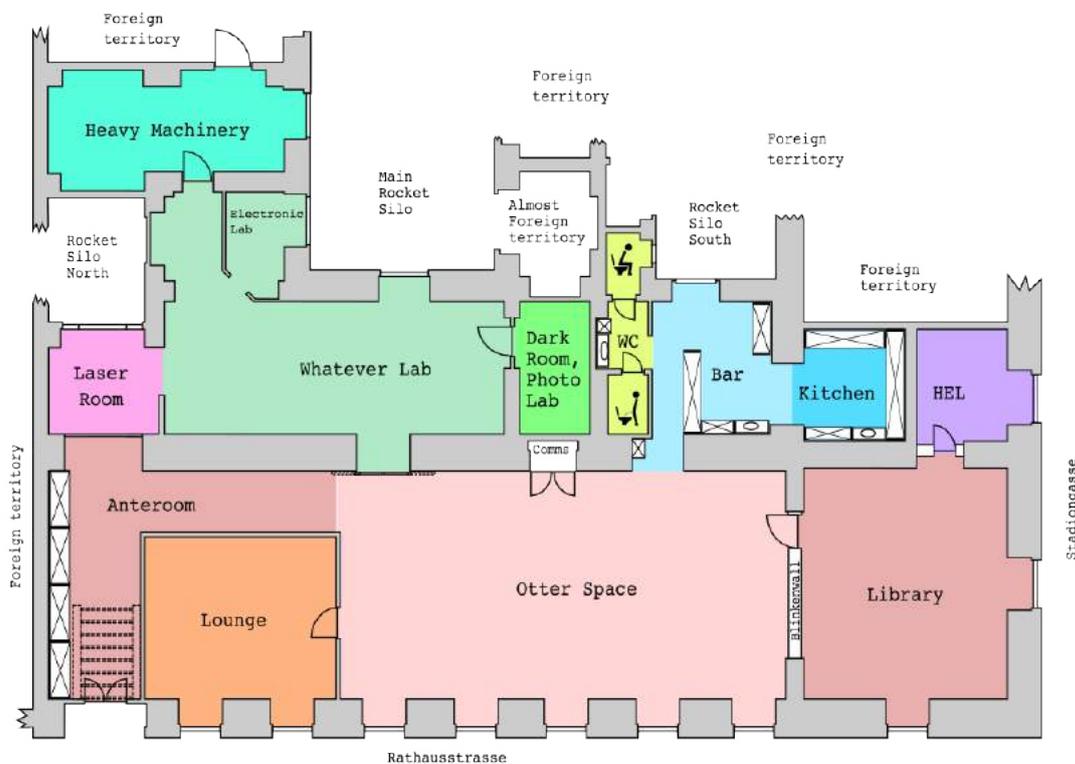
# Das Metalab

Das Metalab ist ein Hackspace im 1. Bezirk, direkt hinter dem Rathaus. Es beschreibt sich selbst als offenen Raum für Wissensaustausch. Deshalb gibt es hier immer wieder Workshops, Veranstaltungen und Treffen. Oliver und Franz sind reguläre Mitglieder des Metalabs, in der Periode von 2021/22 war Oliver auch als Vorstandsmitglied tätig.

Der Fokus liegt auf technisch-kreativen Projekten. Zur Verfügung stehen deshalb unter anderem: 3D-Drucker, Drehbänke, Lasercutter, Flachbettscanner, Nähmaschinen, Siebdruck, Tischbohrmaschinen und vieles mehr.

Dank der offenen und lernbereiten Kultur vom Metalab sind gehörlose Menschen herzlich willkommen. Mit der Zusammenarbeit von MACH'S AUF! und Metalab schaffen wir dem Ziel barrierearme Zugang schrittweise näher zu gelangen.

## Metalab als Grundrissplan



## Fotos und alles Rund um Metalab:

Instagram: [https://www.instagram.com/metalab\\_leaks/](https://www.instagram.com/metalab_leaks/)

Mastodon: <https://chaos.social/@metalab>

Website: <https://www.metalab.at>

# Das Jahr 2022

Im Jahr 2022 haben wir viel Zeit, Aufwand und Sorgfalt in diverse Veranstaltungen, Workshops und in den Pressebereich sowie Social Media gesteckt, sodass wir voller Stolz auf das erste Projektjahr zurückblicken können. In diesem Kapitel haben wir bereits bewusst einige Berichte (wie zum Beispiel das Metalab-Straßenfest, den Schweißworkshop, barrierefreie Tanzshow, etc.) ausgelassen, da diese sonst den vorgegebenen Rahmen noch weiter sprengen würden, als es ohnehin passierte.

# Veranstaltungen, Workshops, Presse

Im Jahr 2022 haben wir unser Veranstaltungsprogramm in vier Teile unterteilt, die jeweils einem Quartal, also erstes bis viertes, entsprechen. Hinter jeder Zwischenüberschrift ist angegeben, ob es sich um eine Veranstaltung, einen Workshop oder eine Pressemeldung handelt. So lässt sich leicht erkennen, was überhaupt alles anstand bzw. welche Art von Ereignis passierte. Wir hoffen, dass unsere Gliederung so auch für diesen Zwischenbericht eine gute Übersicht gibt.

## Erstes Quartal (Jänner, Februar, März)

---

### Ö1 Radio Interview (Presse)

Das Projekt MACH'S AUF! wurde am 01. Februar 2022 auf Ö1 vorgestellt. Das Interview wurde mit Hanna Ronzheimer geführt. Nachdem ein Radio kein ideales Medium für Gehörlose Menschen ist, haben wir für das Interview nur eingewilligt, wenn es dazu ein Transcript geben wird.

#### **Das Transcript kann man hier nachlesen:**

*Wissenschaftler\*innen müssen sich oft den Vorwurf gefallen lassen, sie betreiben Forschung im Elfenbeinturm. Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft stellt heute gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst sechs Projekte vor, bei denen Wissenschaftler\*innen den Bürger\*innen dabei helfen sollen, ihre Ideen umzusetzen. Im Fokus des „Action for Sustainable Future Hub“ stehen Themen rund um die UN-Nachhaltigkeitsziele. Im Metalab, einem offenen Raum in der Wiener Innenstadt, kann der junge Netzwerktechniker Oliver Suchanek Möbel und Geräte reparieren, Menschen kennenlernen und neue Ideen umsetzen. Oliver Suchanek ist gehörlos und steht oft vor Hürden.*

***Angefangen mit der Türklingel, die kein Lichtsystem hat. Das heißt als gehörlose Person würde ich schwer mitbekommen, dass wer an der Tür läutet.***

*„MACH'S AUF!“ heißt das Projekt, bei dem Oliver Suchanek mitarbeitet. Angesiedelt ist es bei der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit der Angewandten, der Technischen Universität und dem Metalab. Ziel ist es, Reparatur-Möglichkeiten wie jene im Metalab bekannter zu machen. Und auch, die vielen kleinen Hindernisse im Alltag für gehörlose Menschen abzubauen. Zum Beispiel, indem man eine Lichtklingel einbaut.*

***Das ist jetzt nicht nur ein Mindset von – wir müssen das alles für die gehörlosen Menschen machen, sondern zum Beispiel vom Lichtsystem können eben auch hörende Menschen profitieren. Wenn sie dasitzen mit Kopfhörern, würden sie das Klingeln dann auch mitbekommen können.***

*„MACH'S AUF!“ hat sich von 44 Bewerber-Projekten beim „Action for Sustainable Future Hub“ durchgesetzt und bekommt als eines von sechs Projekten eine Förderung von 75.000-100.000 Euro. Nach zwei Jahren will „MACH'S AUF!“ ein Handbuch herausbringen.*

***Das wir dann auch anderen Hack Spaces, Maker Spaces, Vereinen weitergeben wollen, damit sie danach agieren können um ihre Orte, Vereine barrierefrei zu machen.***

*Den Alltag eines gehörlosen Menschen kann man etwa erleichtern, indem man die Maske abnimmt, damit Gehörlose von den Lippen lesen können. Das ist sogar behördlich erlaubt. Oder indem man wichtige U-Bahn Ansagen während der Fahrt verschriftlicht. Oder von Radiosendungen schriftliche Manuskripte anbietet.*

---

## **Onlinevortrag mit Diskussionsrunde (Veranstaltung)**

Am 3. März 2022 veranstalteten wir einen Onlinevortrag mit Diskussionsrunde, um das Projekt MACH'S AUF! sowie auch Oliver selbst vorzustellen. In dem Vortrag erzählte Oliver, wie es als einzige gehörlose Person in einer hörenden Familie aufwuchs, in der die Gebärdensprache verboten wurde. Es musste sich dadurch an die Werte und die Denkweise der hörenden Welt anpassen und war von seinen Cochlea Implantaten abhängig. Nachdem es die Matura abgeschlossen hat, hat es begonnen, den internalisierten Ableismus zu erkennen und abzubauen - das Cochlea Implantat verwendete es dann immer weniger. Oliver hat seine HTL-Matura im Schulzentrum Ungargasse erfolgreich absolviert - dabei musste es feststellen, dass die Anzahl der gehörlosen Schüler\*innen stark abgenommen hat. Es hatte Schwierigkeiten bei der Nutzung von Technologie während seiner Schulzeit sowie mit der vermeintlichen Inklusionsphilosophie der Schule. Eine wichtige Erkenntnis: Es ist wichtig, dass gehörlose Schüler\*innen Zugang zu Gebärdensprachdolmetscher\*innen haben - und dass Schulen barrierefreier werden sollten.

Im Rahmen der Diskussionsrunde nahmen auch Clara Maria Kutsch (Doktoratsstudierende an der Uni Wien) und Helene Jarmer (Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes) teil. Sie kontrastierten und ergänzten Olivers Aussagen und zeigten weiters mit auf, wie die wissenschaftliche bzw. Selbstvertretungs-Perspektive sich in diesem Zusammenhang gestaltet.

Mit diesem Vortrag haben wir das MACH'S AUF!-Jahr gestartet. Er fand über Zoom statt, dabei gab es ÖGS-Dolmetsch und Schriftdolmetsch. Es waren ungefähr 50-55 interessierte Personen anwesend.

## **Z**weites Quartal (April, Mai, Juni)

---

### **Making Access @ CHI'22 (Workshop)**

Im April 2022 haben wir an einem akademischen Workshop der CHI-Konferenz teilgenommen. Dabei handelt es sich um die größte internationale Konferenz im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion mit bis zu 5.000 Teilnehmer\*innen jährlich.

Der Workshop „Making Access“ versammelte etwa 20 Forscher\*innen und Aktivist\*innen, die sich mit der Zugänglichkeit zu Makerspaces und den Möglichkeiten der Entwicklung zugänglicher Technologien in Makerspaces auseinandersetzen wollten.

Dabei haben wir unterschiedliche Strategien und Ansätze sowie Herangehensweisen ausgetauscht. Insgesamt dauerte der Online-Workshop einen ganzen Tag. Wir hatten die Chance, uns mit nationalen wie auch internationalen Teilnehmer\*innen aus Salzburg und

den Vereinigten Staaten vernetzen. Ebenso erhielten wir Anregungen dafür, wie wir unsere Bemühungen erweitern und dokumentieren könnten.

Insbesondere der Community-Gedanke wurde uns dadurch noch weiter bewusst. Letztlich war es aber auch die erste Chance, eine erste Publikation mit dem Titel "Accessibility of Maker Spaces for Deaf and Hard of Hearing People – The case of MACH'S AUF!" zusammen mit Janis Meissner zu verfassen und veröffentlichen.

---

## 62. Netzpolitischer Abend (Veranstaltung)

Am 05. Mai 2022 fand der 62. Netzpolitische Abend im Metalab statt. Oliver hielt um 19:30 Uhr einen Kurzvortrag über das Projekt und seine Barrieren im österreichischen Bildungssystem aufgrund von Gehörlosigkeit.

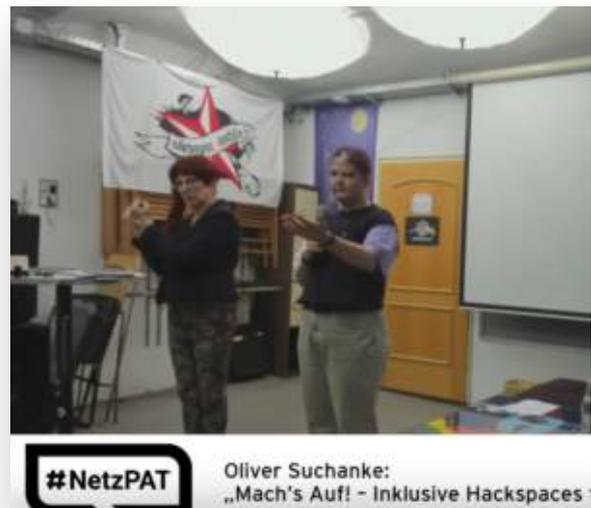
### Was ist das #NetzPAT?

Nach dem Vorbild der netzpolitischen Abende der deutschen „Digitale Gesellschaft e.V.“ treffen sich in Wien am ersten Donnerstag im Monat netzpolitisch Interessierte, um sich drei bis vier kurze Vorträge anzuhören, zu diskutieren und einen gemeinsamen Abend zu verbringen. Der Hashtag, um via Twitter über den Netzpolitischen Abend AT am Laufenden zu bleiben, ist #NetzPAT.

Die Moderation machte Leonhard Dobusch ([twitter.com/@leonidobusch](https://twitter.com/leonidobusch)).

### Warum ist Zugang zu Technik bzw. Bildung wichtig für gehörlose Menschen?

Oliver erzählte in seiner Kurzrede, dass es vor Kurzem erfahren hat, dass nur ca. 3 % von rund 10.000 gehörlosen Menschen in Österreich die Matura schaffen und, noch erschreckender, nur 1 % einen Universitätsabschluss erreichen. Oliver selbst absolvierte im Herbst 2021 seine Matura, ohne dass es irgendeine Form von Unterstützung gab. Seine Erfahrung in der HTL mit Schwerpunkt auf Informatik und Netzwerktechnik sei nicht prickelnd gewesen; alle Informationen musste es sich mühsam selbst suchen und oftmals brauchte eine Erklärung wiederum eine Erklärung. Das Problem bei Technik ist: Vieles ist sehr tiefgehend theoretisch und komplex bzw. abstrakt aufgearbeitet; Tutorials haben selten Untertitel und hörende Menschen bringen sehr selten die Geduld auf, Inhalte in Einfacher Sprache zu vermitteln.



### Was für eine Rolle spielt dabei das Metalab?

Im Metalab können beispielsweise technische Fähigkeiten erworben werden, wenn diese in der Schule nicht zugänglich waren (oder auch einfach praktisch angewandt werden, wenn sie zuvor zu theoretisch waren). Um einen Ort zu schaffen, an dem sich gehörlose Menschen willkommen fühlen, braucht es aber den Abbau von Barrieren. Ein wirksames Signal wurde schon einmal mit dem Einbau einer Lichtklingel gesetzt – das ist aber nur der Anfang. Durch MACH'S AUF! soll eine Sensibilisierung und Aufklärung geschaffen werden, etwa im Zuge von Präsentationen, Diskussionen und anderen Veranstaltungen. Der Hackspace soll damit Schritt für Schritt inklusiver gestaltet werden

---

## #DigitalMondayBlog (Presse)

Für einen Beitrag zum MondayBlog hat uns DigitalCity.Wien kontaktiert. Den ganzen Bericht „Auch für Technikgestaltung gilt: Nichts über uns ohne uns!“ kann man unter diesem [Link](#)<sup>1</sup> lesen.

Der Artikel handelt von Barrieren, die Menschen mit Behinderungen in technischen Bereichen begegnen und wie sie sich dagegen wehren können. Der Schwerpunkt liegt auf der mangelnden Barrierefreiheit in öffentlichen Verkehrsmitteln und auf Hackspaces wie dem Wiener Metalab. Oliver beschreibt, wie es als Vorstandsmitglied des Metalabs dafür gekämpft hat, dass die Türklingel auf gehörlose Menschen ausgelegt wurde und wie es sich dafür einsetzt, dass Barrierefreiheit in technischen Projekten von Anfang an berücksichtigt werden sollte. Es betont, dass es wichtig ist, dass Menschen mit Behinderungen an Entscheidungsprozessen beteiligt werden bzw. in Leitungspositionen mitbestimmen und dass die Perspektiven und Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden müssen, um sicherzustellen, dass technische Projekte inklusiv und zugänglich sind.

Das Konzept "Nichts über uns ohne uns" betont also genau diese beschriebene Notwendigkeit, die Perspektiven und Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Wahrhaftig inklusive Projekte sind ein wichtiger Bestandteil der Förderung von Gleichberechtigung und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und trägt dazu bei, dass ihre Rechte respektiert und geschützt werden.

## Drittes Quartal (Juli, August, September)

---

### Heise Online (Presse)

**„Neues aus dem Fablabs und der Makerszene“ - MACH'S AUF! macht Makerspaces inklusiver.**

Am 12. Juli 2022 veröffentlichte Heise Online eine [Berichterstattung](#)<sup>2</sup> über MACH'S AUF!

*„Wenn Besucher\*innen an der Tür des Wiener Hackspaces Metalab klingelten, konnte Oliver bis vor kurzem nicht die Tür öffnen – denn das Vorstandsmitglied ist gehörlos. Inzwischen gibt es daher zusätzlich eine (selbstgebaute) Lichtklingel. Damit auch andere Makerspaces und Werkstätten für gehörlose und schwerhörige Menschen besser zugänglich werden, hat Oliver das Forschungsprojekt MACH'S AUF! gestartet. In einer Reihe an Vorträgen und Workshops soll erarbeitet werden, welche [Barrieren es bei der Inklusion der Gehörlosen-Community in Makerspaces](#)<sup>3</sup> gibt und wie diese abgebaut werden können. Ein weiteres Ärgernis, so Oliver, sind etwa Video-Tutorials ohne Untertitel. Neben dem besseren Zugang zur Technik stehen noch Nachhaltigkeit und Reparaturkultur im Fokus.*

Seit Mai gibt es im Metalab bereits ein MeetUp in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS), um die Gehörlosen- und die Maker-Communities miteinander zu vernetzen. Auch

---

<sup>1</sup> <https://www.digitalcity.wien/auch-fuer-technikgestaltung-gilt-nichts-ueber-uns-ohne-uns/>

<sup>2</sup> <https://www.heise.de/news/Neues-aus-den-Fablabs-und-der-Makerszene-7168063.html>

<sup>3</sup> <https://machs-auf.at/>

beim Netzpolitischen Abend war das Projekt zu Gast – natürlich mit ÖGS-Dolmetschung. Nach zwei Jahren soll schließlich ein Handbuch mit Vorschlägen und Best Practices erscheinen. Weitere Veranstaltungen werden auf der Webseite und [über Instagram<sup>4</sup>](#) angekündigt. MACH'S AUF! ist eine Kooperation der TU Wien, des Metalabs und equalizent, einer Bildungsfirma für Gebärdensprache. Es ist eines von sechs Projekten, die vom Action for Sustainable Future hub ausgewählt wurden und mit bis zu 100.000 Euro gefördert werden.“

## GovCamp (Veranstaltung)

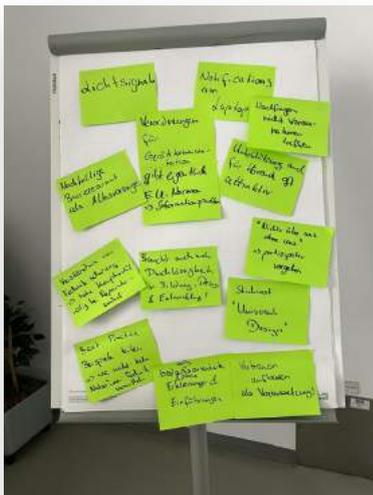
Am 2. September 2022 fand das diesjährige GovCamp statt. MACH'S AUF! durfte mitmachen.

### Was ist das GovCamp?

Das GovCamp ist eine so genannte „Un-Konferenz“, ein Barcamp. Im Unterschied zu einer üblichen Konferenz gibt es bei einem Barcamp kein fixes Programm. Das bedeutet, dass die Teilnehmenden am Anfang ihr eigenes Thema einbringen können. Beim GovCamp gab es 45-minütige Sessions, die zum Start des Barcamps eingeteilt wurden. Das GovCamp wird von der Stadt Wien, Österreichisches Bundesrechnungssystem (BRZ), Donau Universität Krems und dem Chaos Computer Club Wien (C3W) organisiert. Das Motto dieses Jahr war „Digitale Nachhaltigkeit – Weiter und breiter denken“.

### Wie war der Barcamp? Was gibt es zu berichten?

Wir durften unseren Beitrag gleich am Anfang vorstellen. Zu Beginn war es gefühlt mehr eine Präsentation unsererseits (Franz, Oliver und Katta) mit wenig Interaktion. Nach dem Input entwickelte sich die Session dann aber zu einer Erzählrunde der Anwesenden. Bei der Erzählrunde konnte Katta einige wichtige Stichworte aufsammeln und auf dem beistehenden Flipchart notieren.



Bei der Präsentation haben wir u.a. von drei wichtigen Aspekten bei der Technikgestaltung erzählt: **barrierefrei**, **barrierearm** und **nachhaltig**.

In der Kategorie **barrierefrei** wurde die Lichtklingel als Vorzeigebispiel herangezogen. **Barrierearm** zeigt sich etwa die angelegte Metalab-Wiki-Seite mit den wichtigsten Gebärden sowie das wöchentliche ÖGS-Meet Up im Metalab. Bei der letzten Kategorie, **nachhaltig**, hat Franz von seinen Bereicherungen im Alltag mittels 3D-Druck erzählt. Von Wasserarmaturdrehknöpfen bis hin zu Batteriedispensern. Letzteres zeigt auch schön, warum der barrierefreie bzw. -ärmerer Zugang zu Technik wichtig ist: Gehörlose wollen an der

<sup>4</sup> [https://www.instagram.com/machs\\_auf/](https://www.instagram.com/machs_auf/)

Technik selbstbestimmt teilhaben. Außerdem lernen Hörende genauso von Gehörlosen – es handelt sich definitiv nicht um eine Einbahnstraße.

Eines unserer Highlights war als einer der Anwesenden Folgendes anmerkte: Beim wissenschaftlichen Arbeiten sei es wertvoller, den Prozess zu dokumentieren und nicht nur am Ende die Ergebnisse zu zeigen bzw. das Ziel zu haben, fertige Ergebnisse zu liefern.

Ein weiteres wichtiges Lernergebnis zum Mitnehmen war für uns auch, dass man bei der Gestaltung von Nachhaltigkeit bzw. Technikentwicklung nicht für explizite verschiedene Behinderungen denken muss, sondern den Fokus stattdessen eher auf folgende vier Grundprinzipien richtet: visuell, auditiv, mobile Erreichbarkeit und nachhaltige Wiederverwendbarkeit. Dabei ergeben sich direkt unterschiedliche Überlegungen zur Zugänglichkeit und Zielgruppenanpassung.

---

## Chaos Computer Club Wien – C3W (Presse)

Im Zusammenhang mit dem GovCamp brachte der Chaos Computer Club Wien ein Statement<sup>5</sup> raus, wo unser Projekt MACH'S AUF! hervorgehoben wurde:

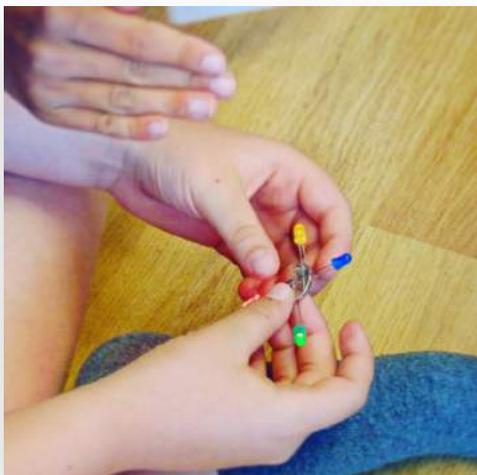
*Nachhaltigkeit prägt viele unserer Denkweisen im Chaos Computer Club Wien schon lange. Ob Right-to-Repair, nachhaltiger Datenschutz oder ein kritischer Blick auf aufgeblasene und undurchsichtige Software – für uns ist ein aktives Mitgestalten von Technik ein wichtiger Punkt. Beim diesjährigen govcamp hat uns vor allem die Initiative „MACH'S AUF!“ gezeigt, wie wichtig es ist, dieses aktive Mitgestalten auch gehörlosen Menschen zu ermöglichen. Barrieren abbauen und nachhaltig handeln – ein gutes Team!*

---

## Verein Kinderhände (Workshop)

Am 14. Juli 2022 haben wir im Rahmen der Kinderhände-Sommerwoche einen Workshop zum Thema Technik & Roboter angeboten. Gemeinsam haben wir besprochen, welche Energiequellen es gibt, welche Formen Roboter haben können und

z u s a m m e n  
angesehen, wie  
e l e k t r i s c h e  
S c h a l t k r e i s e  
funktionieren.



Der Workshop begann mit einer Einführung von Franz Steinbrecher zum Thema Roboter bzw. Elektrizität und Stromgewinnung. Die verschiedenen Quellen (zB. Sonne, Wasser, Wind, etc.) wurden aufgezeichnet und besprochen. Eine Taschenlampe zum Selberkurbeln wurde hergezeigt und die Kinder durften selbst versuchen, diese zum Leuchten zu bringen. Dann

---

<sup>5</sup> [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20220906\\_OT0016/govcamp-vienna-2022-digitale-nachhaltigkeit-weiter-und-breiter-denken-bild](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220906_OT0016/govcamp-vienna-2022-digitale-nachhaltigkeit-weiter-und-breiter-denken-bild)

wurde das Konzept der Windkraft visualisiert, indem alle zwölf Kinder ihre Polster nahmen und Franz damit anwedelten. Ebenso war bei der Einführung die Sicherheit ein Thema, es wurde u.a. eindeutig darauf hingewiesen, dass niemand in die Steckdose greifen darf.

Später wurden große Knopfbatterien ausgepackt und eine Box mit LEDs in unterschiedlichen Farben hingestellt. Den Kindern wurde gezeigt, wie sie die LEDs an die Batterie halten müssen, damit sie anfangen zu leuchten – woraufhin die Kinder alle begeistert selbst ausprobierten und sich freuten, wenn die LEDs aufleuchteten. Ein Kind probierte auch so viele LEDs auf einmal wie möglich auf die Batterie zu halten (siehe Foto links).

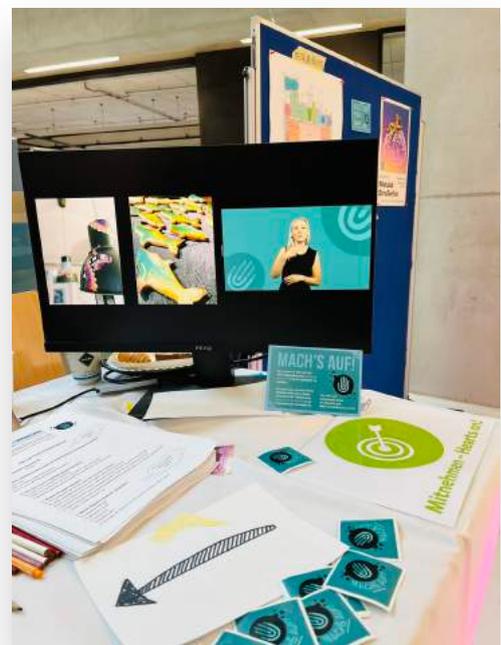
Nach der Einführung gab es zwei Stationen zum spielerischen Lernen. Einerseits gab es das Angebot, mittels so genannter „Bare Conductive Tinte“ Schaltkreise zu zeichnen – die Kinder erhielten dafür jeweils Vorlagen und konnten durch korrektes Verbinden mit der Tinte eine LED zum Leuchten bringen. Für etwas ältere Kinder gab es auch die Möglichkeit, Modellhäuser zu bauen und diese dann mit der speziellen Tinte mit einem Schaltkreis auszustatten.

An der zweiten Station lernten die Kinder spielerisch, was Programmieren bedeutet – dies geschah mit einem süßen Coding Roboter von Matatalab. Diesen kindgerechten Roboter programmiert man mittels kleinen Plättchen, die man auf die dafür vorgesehenen Felder setzt und die den Roboter dadurch auf einem Spielbrett herumfahren und tanzen lassen.

---

## European Researchers' Night (Veranstaltung)

Am 30. September 2022 war die European Researcher's Night in Wien. MACH'S AUF! und das Metalab durften sich von 15 - 24 Uhr mit einem eigenen Stand an der Angewandten Wien präsentieren. Im Wiener Hackspace Metalab wird bereits seit 16 Jahren an kreativer Nutzung von Technik getüftelt und geforscht. An unserer gemeinsamen Station gab es Einblicke darin, wie die Weitergabe von Wissen und Innovation abseits von institutioneller Forschung funktioniert. Die Kinder konnten spielerisch ihren Namen im Gebärdensprach-Alphabet lernen und die Erwachsenen konnten ihr Wissen zum Thema Gehörlosigkeit in einem Quiz testen.



# Viertes Quartal (Oktober, November, Dezember)

## Urbanize! (Veranstaltung)

Beim 13. urbanize! Festival (<https://urbanize.at/>) richtete sich der Fokus im Allgemeinen dem ökosozialen Umbau unserer Städte. Im Zuge dessen gab es u.a. Diskussionen, Workshops, Stadtspaziergänge, Kunst, Film und Musik. Am Freitag, 7. Oktober 2022, machte MACH'S AUF! bei der „Ideenrallye zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft“ mit.

Der ASF hub (Action for Sustainable Future) und die Grätzl-VHS im 15. Wiener Bezirk veranstalteten eine Ideenrallye zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft. MACH'S AUF! war dabei eines der sechs Projekte, die sich vor Ort an einem Stand präsentieren durften. An den sechs verschiedenen Stationen gab es jeweils konkrete Aufgaben, die gelöst werden mussten, um verschiedene Baumaterialien zu bekommen, mit denen die Teilnehmer\*innen am Ende der Rallye ihre Ideen für das Grätzl der Zukunft basteln konnten. Bei der MACH'S AUF! Station gab es natürlich vorrangig eine Sensibilisierung zum Thema Gehörlosigkeit und Technik. Die Teilnehmer\*innen durften bei uns ein Quiz ausfüllen und lernen, wie sie ihren eigenen Namen mittels ÖGS-Fingeralphabet buchstabieren können. Weiters wurden technische Objekte visuell beschrieben und erklärt: Beispielsweise gab es die barrierefreie Lichtklingel, die im Metalab selbst gemacht wurde, in der nachgestellten LEGO-Version zum Bewundern. Diese kam besonders bei den jüngeren Besucher\*innen sehr gut an – ebenso wie der mitgebrachte 3D-Drucker, den man laufend beobachten konnte, wie er frische Telefonzellen (das Symbol für das Wiener Metalab) produzierte. Die gedruckten Telefonzellen konnten wir den Besucher\*innen als kleines Geschenk und als Erinnerung bzw. als Bastelmaterial mit auf den Weg geben.

Jugendliche wie Erwachsene wurden bei dem Quiz gefordert: Von der noch recht einfachen Frage „Ist die Gebärdensprache in jedem Land überall gleich?“ zu heikleren Themen wie Diskriminierung von gehörlosen und schwerhörigen Menschen in Schulen oder dem rechtlichen Status von ÖGS. Dabei entstanden auch spannende Gespräche mit den Teilnehmer\*innen – wir haben bewusst darauf verzichtet, unpersönliche Lösungszettel auszuteilen sondern haben stattdessen auf den persönlichen Dialog gesetzt, um die korrekten Antworten auch erklären zu können. Besonders interessant dabei war, dass den meisten das Ausmaß der Barrieren bisher gar nicht so klar war. Teilnehmer\*innen-Zitate wie „Hä, wer soll denn bitte mit 40 Dolmetsch-Stunden pro Jahr auskommen?“ oder „Was, das ist ja meeega unfair wenn Gehörlose nicht die selbe Ausbildung machen können, nur weil sie nicht hören?!“ sind besonders hängen geblieben. Meinen wir nämlich auch!

Wir bedanken uns beim Urbanize!, dem ASF hub und der VHS im 15. Bezirk für die Zusammenarbeit und die Chance, wieder ein paar mehr Menschen mit unseren Themen erreicht zu haben. Denn wir finden: Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit müssen (nicht nur in Städten, sondern überall) zusammen gedacht werden.



## Sensibilisierungsworkshop (Workshop)

Zweimal (Oktober & November) haben wir bisher schon einen Sensibilisierungsworkshop rund um Gehörlosigkeit, Gebärdensprache und Umgang mit Gehörlosen im Metalab veranstaltet.



Franz führte seine Zuschauer\*innen langsam in die Welt der Gehörlosen ein. Der Einstieg begann mit eher deprimierendem Themen: Gründe von Hörverlust und dem nicht vorhandenen Zugang zur Gesellschaft. Diese Behinderungen kommen nicht von selbst, sondern von anderen! Glücklicherweise haben wir ÖGS-Dolmetscher\*innen organisiert, sonst hätten die Teilnehmenden Franz' Gebärden gar nicht folgen können.

Er erzählte von Gehörlosen als außergewöhnlichen Menschen, denen der Zugang zur Bildung erschwert wird. Den hörbehinderten Status bekommen sie in einen Ausweis geschrieben und abgestempelt. Der zuständige

Arzt schreibt den Status in Kategorien nieder: entweder von Geburt an taub, genetischer Defekt, Erkrankung der Mutter, später eine Entzündung in der Hirnhaut oder im Bereich der Ohren, aber auch durch Unfälle ist ein Hörverlust möglich.

Dann wurde die interaktive Frage an das Publikum gestellt, welche technischen Hilfsmittel ihnen einfallen würden. Das Thema Hörgeräte, Franz' Erfahrungsgebiet, wurde genauer erläutert und er erklärte die „Sprachbanane“ anhand des Audiogramms im Allgemeinen und im Vergleich zu seiner eigenen individuellen Wahrnehmung.

Nach dieser Aufarbeitung begann der praktischen Teil des Workshops: Wir übten etwa das Erlangen der Aufmerksamkeit eines Gehörlosen. Dies funktioniert z.B. mittels Winken, Klopfen, Stampfen, Licht an- und ausschalten, Anstupsen oder in deren Blickfeld gehen.

Die nächste Übung zeigte dann, wie man mit einer gehörlosen Person kommuniziert. Da bieten sich einige Hilfsmitteln an, z.B. Handy, Zettel+Stift, Gebärden kennen, sowie offen sein und Körpersprache einsetzen. Lippenlesen sollte nur ein kleiner Teil zum Zweck sein, das ist nämlich sehr anstrengend für Gehörlose. Auch können sie nur etwa 30% der Wörter erraten, falls sie überhaupt eine orale Bildungserfahrung haben. Auch dafür gibt einiges zu beachten, wie gutes Licht, eine freie Sicht aufs Mundbild, den Kontext am Anfang erwähnen, sowie nicht im Dialekt zu sprechen.

Der nächste Teil war dann wieder Theorie. Franz erklärte dem Publikum die richtige Verwendungsweise von Bezeichnungen: „Taubstumm“ ist aus diskriminierenden Gründen nicht mehr zu verwenden, da eignet sich stattdessen gut „taub / gehörlos / hörbehindert“ sowie „schwerhörig“. Genauso wird der Begriff Gebärdensprache verwendet, nicht Affensprache/Zeichensprache/Pantomime.

Um das Publikum nach der Theorie wieder aufzulockern, wurde ein letzter Praxisteil eingeschoben: Diesmal wurde das Fingeralphabet geübt, zum Beispiel mit Spielen wie „Hangman“ zufällige Wörter buchstabieren, oder Eigennamen zeigen.

Der Workshop endete mit einer gemütlichen Fragerunde, was Dank der Dolmetscher\*innen für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Wir sind überzeugt, dass die Teilnehmer\*innen viel Neues von dem Workshop mitnehmen konnten!

---

## **Keymemberworkshop (Workshop)**

Am 16. Oktober 2022 gab es einen Keymemberworkshop im Metalab. Um das Metalab und ihre Infrastruktur nutzen zu dürfen, ist keine Mitgliedschaft vorausgesetzt. Allerdings bringt eine Mitgliedschaft für sich den Vorteil, dass nach einiger Zeit die Möglichkeit besteht, sich für einen Keymemberworkshop anzumelden. Nach diesem Workshop kann sich das Mitglied um einen Schlüssel anwerben und somit 24/7 Zugang ins Metalab bekommen. Ein Keymemberworkshop wird normalerweise 2-4x im Jahr abgehalten.

Wir heben bewusst diesen Keymemberworkshop hervor, weil neben Oliver - welcher bereits seit 2020 im Metalab Mitglied ist - nun mit Franz auch endlich eine weitere Gehörlose Person in der Metalab Community angekommen ist und seinen eigenen Schlüssel erhalten hat. Damit breitet sich erstens das Bewusstsein aus, und zweitens wächst die Notwendigkeit der Hacker-Community, sich mit Gehörlosen Menschen auseinanderzusetzen.

---

## **Führungen**

Im Rahmen von MACH'S AUF! haben Oliver und Franz sich große Mühe gegeben, um das Metalab und das Projekt bei mehreren Führungen und Vorträgen an der Angewandten Uni, der Technischen Universität und dem Institut equalizent vorzustellen. Sie haben damit das Metalab einem breiteren Publikum präsentiert und haben viel Arbeit in das Vernetzen von verschiedenen Institutionen gesteckt. Die Führungen und Vorträge waren eine wertvolle Möglichkeit, um das Metalab und das Projekt bekannter zu machen und um die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu fördern.

---

## **Metalab Hackathon (Veranstaltung)**

Im Metalab fand ein Hackathon (25.-27.11.2022) statt, bei dem die Teilnehmenden 48 Stunden lang gemeinsam an verschiedenen Projekten arbeiteten. Dabei standen ihnen Whiteboards, Flipcharts, Beamer und Getränke zur Verfügung. Weiters gab es persistente Chat-Gruppen, beispielsweise auf Telegram und Matrix, um auch längerfristig kommunizieren zu können. Das Metalab ist darauf ausgelegt, dass sich die Mitglieder aktiv mit ihren eigenen Ideen beteiligen, und hat daher viele interessante Projekte zu bieten. Zu Beginn des Hackathons hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, ihre Projekte oder Vorhaben kurz vorzustellen und am Ende der Veranstaltung konnten sie ihre Erfolge (oder Misserfolge, oder Zwischenstände) präsentieren.

Dieser Hackathon war besonders, weil es das erste Mal war, dass Gebärdensprachdolmetschung angeboten wurde, um gehörlosen Menschen die aktive Inklusion zu ermöglichen. Durch diese Maßnahme wurde sichergestellt, dass alle Menschen die wollten auch in der Lage waren, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich zu beteiligen.

---

## Gehörlosen Messe Wien (Veranstaltung)

Die Gehörlosen Messe ist eine Veranstaltung, bei der gehörlose Menschen und ihre Firmen, Produkte oder Projekte vorgestellt werden. Sie findet in Wien statt und hat das Ziel, zu zeigen, dass gehörlose Menschen selbstständig sein können und durchaus auch eigene Firmen betreiben. Die Gehörlosen Messe bietet so also eine Möglichkeit, die gehörlose Community zu vernetzen und das Bewusstsein für die Fähigkeiten und Talente gehörloser Menschen zu stärken.

Das Team von MACH'S AUF! hat bei der Gehörlosen Messe in Wien am 26. November 2022 teilgenommen und dadurch die Möglichkeit gehabt, sich in der Gehörlosen Community noch viel besser zu vernetzen. Durch das Feedback von Besucher\*innen wurde deutlich, dass es in Wien und allgemein in Österreich leider immer noch einen Mangel an barrierefreien Hackspaces gibt, die gehörlosen Menschen Zugang zu technischen Möglichkeiten ermöglichen. Auch hier sahen wir wieder: Unsere Initiative trägt dazu bei, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Barrierefreiheit als Themen in der hörenden wie gehörlosen Welt in Österreich mehr zu verankern.

---

## Vortrag "Fediverse" (Veranstaltung)

Dieser Vortrag im Hackspace Metalab hat sich mit dem Thema "Fediverse" beschäftigt und richtete sich an Personen, die noch keine/wenig Erfahrung mit sozialen Medien haben oder diese gar nicht nutzen. Der Vortrag dauerte etwa eine halbe Stunde, anschließend gab es eine Fragerunde.

Das Fediverse wird als Alternative zu herkömmlichen sozialen Medien wie Facebook, Twitter, Instagram und anderen vorgestellt und es wurden die Vorteile und Gefahren von sozialen Medien erläutert. Themen wie Profilierung, Algorithmen, Beeinflussung und Stalking wurden angesprochen. Franz und Erwin stellten den Teilnehmenden u.a. Mastodon, PeerTube und den Matrix-Chat vor.



Dieser Vortrag hatte eine besondere Bedeutung, da er uns die inklusive Zusammenarbeit zwischen gehörlosen und hörenden Personen zeigte. Der Vortrag wurde abwechselnd in Lautsprache und Österreichischer Gebärdensprache gehalten. Es waren auch zwei Gebärdensprachdolmetscher\*innen anwesend, um sicherzustellen, dass der Vortrag für alle Anwesenden verständlich ist.

Diese inklusive Herangehensweise ist von großer Bedeutung, um sicherzustellen, dass alle Menschen gleichermaßen die Möglichkeit haben, an Veranstaltungen teilzunehmen und sich zu beteiligen. Der Vortrag

hat uns gezeigt, dass es möglich ist, eine inklusive Atmosphäre zu schaffen und alle Menschen einzubeziehen, unabhängig von ihrer Hörfähigkeit oder ihrer Fähigkeit, Gebärdensprache zu verstehen. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu einer inklusiveren Gesellschaft, in der jeder Mensch die gleichen Möglichkeiten und Chancen hat.

Die Zusammenarbeit von gehörlosen und hörenden Personen im Vortrag zeigt weiters, dass es möglich ist, die verschiedenen Perspektiven und Erfahrungen von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu berücksichtigen und zu respektieren, was zu einer vielfältigeren und reicheren Diskussion beitragen kann.

---

## Café Dezentral (Veranstaltung)

Es gab 2022 keinen physischen Chaos Communication Congress (CCC). Stattdessen wurden in über 30 verschiedenen Hackspaces vor Ort dezentrale Events in verschiedenen Größenordnungen organisiert - von Aachen über Lausanne bis New York. Das Metalab in Wien und der C3W (Chaos Computer Club Wiens) organisierten ebenso gemeinsam etwas – natürlich im Metalab. Vom 27.-30. Dezember 2022 gab es täglich von 17 - 24 Uhr Vorträge, Workshops, Diskussionen und Vieles mehr.

Um die Veranstaltung auch im Bereich der Gehörlosigkeit barrierefrei anbieten zu können, wurde durchgehende ÖGS-Dolmetschung organisiert. Das sind Kosten, die sich auf ca. 6.000€ belaufen - dank der Arbeit der Community vom Metalab und dem C3W haben sich mehrere Organisationen zusammengetan, um gemeinsam die Kosten dafür zu übernehmen. Darunter waren mit dabei: equalizent (Erasmus+), HTU Wien (Referat für Barrierefreiheit), wir von MACH'S AUF! und das C3W. Mit der Dolmetschung ist die Veranstaltung für Alle - inklusive Hörenden und sehbehinderten Menschen - zu etwas Besonderes geworden. Pro Tag waren ungefähr 20-25 Personen zu Besuch im Metalab, es herrschte ein offenes Kommen und Gehen je nach zeitlichen Ressourcen.

Beim Café Dezentral hatten wir vier Tage durchgehend voller anregenden Unterhaltungen, Diskussionsrunden und Vorträgen zu verschiedensten Themen (von „Leben mit Borderline Syndrome“ bis zu Quantenphysik und Kosmologie). Es gab Diskussionsrunden, die ohne Dolmetschung nicht möglich gewesen wären: Etwa zum Thema „Fediverse“, und zwar mit nichtbehinderten, gehörlosen und sehbehinderten Teilnehmenden gemeinsam. In dieser Diskussionsrunde wurde bewusst: Es kann Austausch auf Augenhöhe stattfinden. Wir können von allen einander etwas lernen und erfahren.

Für Oliver und Franz – mittlerweile reguläre Metalab-Mitglieder - war das Café Dezentral sehr emotional berührend: Die Möglichkeit, sich mit allen Anwesenden über verschiedene Themen tiefgreifender austauschen zu können, unabhängig von deren ÖGS-Kompetenzen. Die Veranstaltung führte dazu, dass neue Ideen und Projekte entstanden, die gemeinsam in der Metalab Community aufgegriffen und umgesetzt werden.



Neben Oliver und Franz haben fünf weitere gehörlose Personen an der Veranstaltung teilgenommen, die ohne Dolmetschung bisher nicht an Metalab- bzw. C3W-Veranstaltungen teilnehmen konnten. Ein guter Teil dieser "Neuen" möchte auch in Zukunft regelmäßig(er) zu solchen (gedolmetschten) Veranstaltungen kommen. Einige gehörlose Personen, die für diese spezifische Veranstaltung keine Zeit hatten, haben via Social Media bei MACH'S AUF! Interesse an künftigen gedolmetschten Veranstaltungen mit ähnlichen Ausrichtungen bekundet. Am letzten Tag waren die ÖGS-kompetenten Personen im Café Dezentral sogar in der Überzahl, da einige Teilnehmer\*innen der regelmäßigen Mittwoch-ÖGS-Stammtische (siehe weiter unten) ebenfalls zu Besuch kamen.



Darüber freuen wir uns besonders, dass regelmäßige Teilnehmende der ÖGS Meet Ups das Café Dezentral am letzten Tag noch besucht haben sowie dass sich neue Gesichter aus der gehörlosen Community ins Metalab getraut haben - dadurch konnten insgesamt viele neue Kontakte geknüpft werden.

Diese Veranstaltung zeigte uns sehr deutlich, dass sich ein Jahr an Aufklärungsarbeit, Sensibilisierungswshops, Vorträgen und Videomaterial in ÖGS, sowie viel Geduld unsererseits absolut ausgezahlt hat. Einen besseren Abschluss des Jahres 2022 hätten wir uns nicht vorstellen können. Wir freuen uns, dass sich unsere Community umso mehr motiviert fühlt, uns im Jahr 2023 weiterhin zu unterstützen, zusammenzuarbeiten und gemeinsam zu wachsen.

# Laufend

## ÖGS Meet Up

Seitens der Metalab Community entwickelte sich der Wunsch nach einem regelmäßigen Usergroup-Treff „ÖGS Meet Up“ mit dem Ziel, die Anwendung der ÖGS zu fördern. Jeden Mittwoch Abend von 18 bis 22 Uhr findet in der Bibliothek vom Metalab das ÖGS Meet Up statt. Bei Schönwetter - besonders im späteren Frühling und im Sommer - sitzen wir vor dem Metalab und genießen dort gemeinsam die frische Luft.



Wir haben eine WhatsApp-Gruppe gegründet, um die Gruppe regelmäßig über die Termine informieren zu können. Ebenso pflegen wir fleißig die Wiki-Seite des Metalabs: [ÖGS Meet Up](https://metalab.at/wiki/ÖGS_MeetUp)<sup>6</sup>. Diese Wiki-Seite wurde bereits 18.012 Mal aufgerufen und in der Gruppe, die eine bunte Mischung aus Gehörlosen und Hörenden Händen ist, haben wir bereits 51 Mitglieder (Tendenz steigend). (Stand: 2022-12-22)



## Inhalt der Treffen

### Dezember 2022

**2022-12-21:** Spiel: Handform-Zaubern, Spiel: Umgekehrte Welt (Sachen mit widersprüchlichen Handformen beschreiben), freies Plaudern

**2022-12-14:** [Vortrag zum Thema "Fediverse"](#)<sup>7</sup> von Stoni und eest9, Metalab Führung für Neulinge, Spiel: Bildergeschichte

**2022-12-07:** 4 Kurzvideos angesehen, darüber gebärdet & dann freies Plaudern

### November 2022

**2022-11-30:** Ausflug ins WITAF Klubabend, Activity Spielen, "Wer bin ich?"-Spiel

**2022-11-23:** Führung durch Metalab für Neulinge, freies Plaudern

**2022-11-16:** Activity Spielen, Freies Plaudern

**2022-11-09:** Vorstellung neuer Personen, Freies Plaudern (ohne Aufsicht)

**2022-11-02:** Ausflug zum WITAF Klubabend, Austausch mit der älteren gehörlosen Generation (Gebärden Unterschiede erfahren)

<sup>6</sup> [https://metalab.at/wiki/ÖGS\\_MeetUp](https://metalab.at/wiki/ÖGS_MeetUp)

<sup>7</sup> <https://tube.tchncs.de/w/j7ZtDRobFHHGaar5c4NUhw>

## Oktober 2022

**2022-10-26:** Hangman, Obst-Land-Tier-Schimpfwort-Beruf (Stadt-Land-Fluss), Flyer falten

**2022-10-19:** Kreuzworträtsel Nr2 buchstabieren, Feedbackbogen von Chrisi, Small Talks

**2022-10-12:** Kreuzworträtsel buchstabieren, "Audismus" verarbeitet, Deafula Trailer geschaut ([IMDb](#), [Trailer auf YouTube](#)<sup>8</sup>)

**2022-10-05:** Ausflug zur [Fotoausstellung](#)<sup>9</sup> von Xenia Dürr zum Thema „Audismus“

## September 2022

**2022-09-28:** 1x Ausgefallen, weil Pause

**2022-09-21:** Quiz über Gebärdensprache bzw. Gehörlosigkeit, Selbstständiges Spielen

**2022-09-14:** Gebärdensprache Zukunft 2075 Video, Spiel: Berühmte Personen raten („Wer bin ich“)

**2022-09-07:** Vokabelübungen: Datum/Zeit; Hobbies; Visuell-gestische Objektbeschreibung; Buchstabieren für Neueinsteiger\*innen

## August 2022

**2022-08-24:** Gemüse/Tier/Länder-Bingo & freies Plaudern

**2022-08-17:** Buchstabier-Bingo & Icebreaker-Questions

**2022-08-10:** Metalab Führung in ÖGS, Übungsspiele: Länderquiz, Warum ÖGS lernen und was interessiert Menschen daran?

**2022-08-03:** Übungsspiele: Handform-Zaubern, Kofferpacken, Alltagssituationen

## Juli 2022

**2022-07-27:** [ÖGS + Musik](#)<sup>10</sup>, Theaterstück: Die Bohnengeschichte; Realsituation im Dialog Gehörlose und Hörende in ÖGS

**2022-07-20:** Vortrag über [Nyle DiMarco](#)<sup>11</sup> (Modelling, Schauspielen, Tanzen, Aktivismus und Inklusion für Gehörlose)

**2022-07-13:** 3D-Druck, Gebärden UNO, Kettengeschichte erfinden

---

<sup>8</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=scyARkWuRdM>

<sup>9</sup> <https://wien.gbaw.at/veranstaltungen/ereignisansicht/event/audismus-fotoausstellung-von-xenia-duerr/>

<sup>10</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=9qjsULbd5l&list=PL8HpiacZR0jfp6OJk1ZjINIFSN0QVwPXM>

<sup>11</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Nyle\\_DiMarco](https://en.wikipedia.org/wiki/Nyle_DiMarco)

## **Juni 2022**

**2022-06-01:** Präsentation über eine gehörlose deutsche HipHop-Tänzerin Kassandra Wedel<sup>12</sup>, Spiele

## **Mai 2022**

**2022-05-25:** Tiere, Essen, Farben, gehörlosen Witze

**2022-05-11:** Spezialgebärden, Gemüse, Orte in Wien Namen

**2022-05-04:** Gefühle

## **Feedback**

Für einen Rückblick auf das Jahr 2022 haben wir unsere Gruppe zu einer Umfrage eingeladen. Folgende Fragen wurden gestellt:

1. Warum gefallen dir diese Treffen? Warum kommst du gerne zu uns?
2. Was nimmst du von den ÖGS Meet Ups für dich persönlich mit?
3. Was wünschst du dir für das Jahr 2023 von den ÖGS Meet Ups?

Aus den ganzen Antworten haben wir die Highlights bzw. wiederholenden Aussagen ausgewählt.

---

<sup>12</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Kassandra\\_Wedel](https://de.wikipedia.org/wiki/Kassandra_Wedel)

## FRAGE 1: WARUM GEFALLEN DIR DIESE TREFFEN? WARUM KOMMST DU GERNE ZU UNS?

Bei den ÖGS-Meetups ist es mir möglich, direkt mit Gehörlosen in Kontakt zu treten. Vor allem auch jene, die sich für Themen wie Technologie, Inklusion und Kunst interessieren.

Das Meetup hilft mir auch mein ÖGS abseits von Kursen zu trainieren. Besonders Vokabular, das mir auch im Alltag nützlich ist, lerne ich hier eher als in ÖGS Kursen, wo wir zum Teil Obst machen, dass ich seit Jahrzehnten nicht mehr gegessen hab oder Vokabeln für Fußball lernen.

Liebe Menschen treffen & kennenlernen, ich gebärde gerne, ich mag, dass das Metalab Meetup ein 'safe space' zum ÖGS-lernen ist, wo man nicht gejudged wird und auch einfach mal ausprobieren kann :) & Es macht einfach Spaß!

Die gelebte Willkommenskultur ist sehr einladend einfach mitzumachen. Es ist eine gute Mischung aus spielerischem Lernen aber auch genug Zeit zum Plaudern und Kennenlernen mit anderen Teilnehmenden Personen, egal ob hörend oder gehörlos.

Andererseits sind die Treffen auch menschlich sehr schön, alle Teilnehmenden sind sehr nett und es fühlt sich an, wie ein Treffen unter Freunden. Auch das Metalab als Ort ist sehr interessant und man kann dort immer neue und spannende Dinge sehen.

## FRAGE 2: WAS NIMMST DU VON DEN ÖGS MEET UPS FÜR DICH PERSÖNLICH MIT?

Viel mehr Sicherheit bei der ÖGS Kommunikation, auch wenn das eigene Lernniveau noch in den Anfängen liegt. Dies wird durch sehr viel positive Unterstützung und Geduld, insbesondere von gehörlosen Personen getragen.

a sense of community <3

Den Mut, mich mit Menschen in Gebärdensprache zu unterhalten. Die Sicherheit, dass ich ÖGS nicht nur in der Theorie gelernt habe, sondern tatsächlich auch praktisch anwenden kann. Die Hoffnung, irgendwann so gut darin zu sein, um Dolmetschen zu können.

## FRAGE 3: WAS WÜNSCHT DU DIR FÜR DAS JAHR 2023 VON DEN ÖGS MEET UPS?

Ich wünsche mir auf jeden Fall, dass sie weitergehen! Der Mix aus Spielen, Input wie z.B. Grammatik und neuen Vokabeln sowie freiem Plaudern, war in diesem Jahr sehr wertvoll für mich. Die Ausflüge (z.B. Witaf, Ausstellung) waren ebenfalls sehr spannend und wahrscheinlich auch wichtig, um mehr über die Gehörlosenkultur zu lernen.

Das sie weiterhin so stattfinden und ihr weiterhin so motiviert und engagiert seid

## Ausflug: Audismus Ausstellung von Xenia Dürr

Xenia Dürr, eine Fotografin und Taube Aktivistin, hat sich intensiv mit der Thematik der Diskriminierung von Gehörlosen Menschen auseinandergesetzt. Ihre Fotografien zeigen unterschiedliche Situationen, in denen Gehörlose Menschen aufgrund ihres Taubseins diskriminiert und auf ihre Behinderung reduziert werden. Mit ihren Bildern möchte sie das Bewusstsein für dieses Thema schärfen und einen Paradigmenwechsel in der Wahrnehmung von Gehörlosen Menschen anstoßen.

Xenia Dürr wurde 1989 in Bregenz geboren und lebt und arbeitet heute vor allem in Berlin. Ein wichtiger Aspekt für sie ist die Stärkung anderer Gehörlosen Menschen, sich gegen Diskriminierung aller Art zur Wehr zu setzen.



Wir haben die Ausstellung mit der „ÖGS Meet Up“ –Gruppe besucht, da es für uns von großer Bedeutung ist, dass ÖGS–Interessierte sich bewusst mit dem Thema des Audismus auseinandersetzen. Insbesondere für Gehörlose Menschen ist die Erfahrung von Diskriminierung im Alltag leider keine Seltenheit.

---

## Zeichenabend

Im Hackspace gibt es jetzt einmal im Monat (bisher schon 3x) einen "Zeichenabend", an dem sich gehörlose Menschen treffen, um künstlerisch tätig zu werden und verschiedene Techniken wie 3D-Druck und Lasercutting auszuprobieren. Diese Treffen stärken nicht nur die Gemeinschaft und den Zusammenhalt innerhalb der gehörlosen Community, sondern tragen auch zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Sie bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern und neue Techniken und Herangehensweisen kennenzulernen. Insgesamt leisten die "Zeichenabende" daher einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Gleichberechtigung und Teilhabe für gehörlose Menschen und tragen dazu bei, dass sie sich in der Gemeinschaft wertgeschätzt und unterstützt fühlen.

---

## Grätzl-Oase „Meta0ase“

Um für mehr Aufenthaltsqualität und gutes Zusammenleben auf öffentlichem Raum zu sorgen, gibt es jedes Jahr die Möglichkeit zur Einreichung für eine finanzielle Unterstützung einer Grätzloase<sup>13</sup>.

Die Stadt Wien verfolgt das Ziel, bis 2025 eine lebenswerte und sozial inklusive Stadt mit mehr Grün- und Freiräume für alle zu schaffen. Die letzte Einreichung war im Dezember 2022, wo wir als Metalab Community eine Idee eingeschickt haben.



Das Metalab ist ein offener Verein, welcher in den Vereinsräumlichkeiten Infrastruktur zur Verwirklichung von Ideen zur Verfügung stellt. Diese Idee der öffentlichen Infrastruktur spiegelt sich in dem Logo wider: eine Telefonzelle. Durch die aufgebrochene Telefonzelle öffnet sich der Raum sichtbar nach außen hin für die Anrainer\*innen und Durchreisende und lädt zum Verweilen im Schatten ein. Dadurch soll der Austausch zwischen den Mitgliedern des Metalabs und Anrainer\*innen verstärkt werden. Der offene Bücher- und Tauschschrank soll zu nachhaltiger Nutzung anregen bzw. diese ermöglichen. Ebenso soll die Fahrradwerkstatt zum Selbermachen und Reparieren animieren. Zuletzt wird die Meta0ase helfen, kreative Freiräume sichtbar zu machen.

Für diese Einreichung hat MACH'S AUF! ihre Unterstützung gezeigt und mitgearbeitet, denn die ÖGS Meet Ups fanden ohnehin auch schon auf der Straße vor dem Metalab statt.

---

<sup>13</sup> <https://metalab.at/wiki/Gr%C3%A4tzloase>

# Impact

Mit dem ASF (Action For Sustainable Future) Hub sollen neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst ermöglicht und unterstützt werden. Der ASF Hub ist motiviert, Lösungen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz und Wirksamkeit zu entwickeln und damit die nachhaltige Transformation der Gesellschaft voran zu treiben.

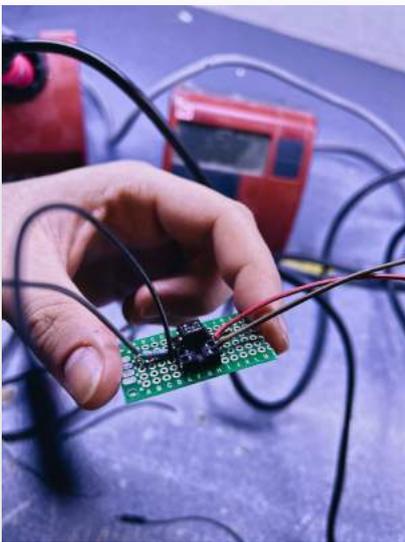
Das, was sich im Laufe der Projektzeit (bis Ende 2023) von MACH'S AUF! entwickelt und bewegt, ist der Impact.

## Selbstgebaute Lichtklingel im Metalab

### Eine Lichtklingel für mehr Licht in Barrierefreiheit

Barrieren begegnen gehörlosen Menschen sogar in dezidiert sozialen Technikräumen. Unsere Ausgangssituation war ja, dass im Wiener Metalab Barrierefreiheit oftmals nicht aktiv von Anfang an mitgedacht wurde. Das liegt nicht daran, dass es nicht gewollt wird, sondern ist schlicht und einfach der Tatsache geschuldet, dass nichtbehinderte Menschen einfach kein Bewusstsein für potentielle Barrieren entwickeln, wenn sie damit nicht persönlich konfrontiert werden.

Dazu ein kurzes Beispiel: Als ehemaliges Vorstandsmitglied des Metalabs ist Oliver sehr oft vor Ort aufzufinden. Vor Projektstart konnte es allerdings Besucher\*innen gar nicht herein lassen, weil die Türklingel nicht auf gehörlose Menschen ausgelegt war. Als Oliver anfing darüber zu reden, dass es stets innerliche Unruhe empfinde, wenn es alleine im Metalab ist und sonst niemand auf die Türklingel hören könnte, sprang ein Freund von ihm entsetzt auf („Ahja, absolut! Das geht so nicht weiter!“).



Ganz nach der “Selbst machen und hacken“-Philosophie, die hier im Lab herrscht, wurde die Lichtklingel mithilfe eines Mikrocontrollers und einer Lochrasterplatine an eine Alarmleuchte geschraubt. Jetzt leuchtet die Leuchtbirne im [Hauptraum](https://metalab.at/wiki/Hauptraum)<sup>14</sup>, im [Whateverlab](https://metalab.at/wiki/Whateverlab)<sup>15</sup> und in der [Bibliothek](https://metalab.at/wiki/Bibliothek)<sup>16</sup> und schaltet sich nach sechs Sekunden automatisch wieder ab. Die Lichtklingel gibt gehörlosen Personen ein Stück Eigenständigkeit zurück; ebenso untermalt sie allerdings auch das DIY Mindset des Metalabs bzw. hebt es die Perspektive der Nachhaltigkeit exzellent hervor. Zusätzlich profitieren auch die Kopfhörer-Nutzer\*innen davon, was sich im Metalab positiv bewährt hat.

Um die Lichtklingel selbst nachzustellen oder wenn man einfach neugierig auf Details ist, ist unter der [Wiki-Seite](https://metalab.at/wiki/Lichtklingel)<sup>17</sup> im Metalab mehr über die Lichtklingel zu erfahren.

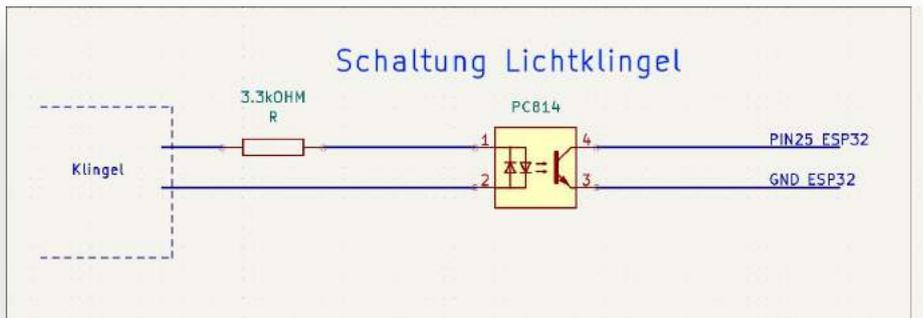
<sup>14</sup> <https://metalab.at/wiki/Hauptraum>

<sup>15</sup> <https://metalab.at/wiki/Whateverlab>

<sup>16</sup> <https://metalab.at/wiki/Bibliothek>

<sup>17</sup> <https://metalab.at/wiki/Lichtklingel>

## Aufbau der Lichtklingel



### Code Erklärung

Dieser Code ist für ein kleines Gerät namens Arduino, das wir verwenden, um Dinge zu steuern und uns zu informieren. In diesem Code möchten wir, dass das Arduino-Gerät uns sagt, wann jemand an unserer Tür klingelt. Um das zu tun, haben wir eine kleine Kiste an der Tür befestigt, die einen Knopf hat. Wenn jemand auf diesen Knopf drückt, schickt die Kiste ein Signal an das Arduino-Gerät, und das Arduino-Gerät schickt uns eine Nachricht.

Das Arduino-Gerät ist auch in der Lage, sich mit dem Internet zu verbinden. Deshalb können wir Nachrichten an unsere Telefone oder an andere Geräte schicken, die auch mit dem Internet verbunden sind.

Um all das zu tun, müssen wir zuerst dem Arduino-Gerät sagen, was es tun soll. Wir tun das, indem wir ihm ein Programm schreiben. In diesem Programm gibt es zwei Hauptteile: `setup` und `loop`. `setup` wird nur einmal ausgeführt, wenn wir das Arduino-Gerät einschalten, und `loop` wird immer wieder ausgeführt, solange das Arduino-Gerät an ist.

In `setup` sagen wir dem Arduino-Gerät, wie es sich mit dem Internet verbinden soll und wie es mit der kleinen Kiste an der Tür kommunizieren soll. In `loop` sagen wir dem Arduino-Gerät, dass es immer wieder nachsehen soll, ob jemand auf den Knopf der kleinen Kiste an der Tür gedrückt hat. Wenn ja, schickt das Arduino-Gerät an die Alarmleuchte eine Nachricht, welche dann 6 Sekunden lang aufleuchtet.

Unter diesem [Link](#)<sup>18</sup> kann man den Code genauer ansehen.



---

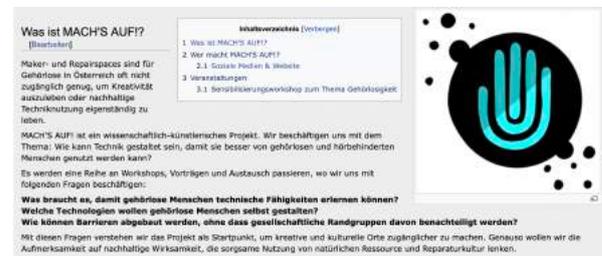
## Metalab Wiki

Das Metalab betreibt eine Website, die nach dem gleichen Prinzip wie Wikipedia funktioniert und die sowohl für das Metalab als auch für die erweiterte Community

<sup>18</sup> <https://github.com/Metalab/doorbell>

bestimmt ist. Auf dieser Website können Nutzer ihre eigenen Projekte dokumentieren und hochladen, damit auch andere davon profitieren und somit die Philosophie des nachhaltigen Wissensaustauschs leben können. Durch das Hochladen von Projektdokumentationen können Nutzer dazu beitragen, dass die Informationen, die im Metalab erarbeitet werden, für alle zugänglich sind und somit auch von allen anderen genutzt werden können. Dies unterstützt das allgemeine Ziel des Metalabs, Wissen zu teilen und die Community zu stärken.

Während des Projekts haben wir eine solche Wiki-Seite<sup>19</sup> eingerichtet, um der Metalab Community zu ermöglichen, sich jederzeit über den Fortschritt des Projekts zu informieren und mehr über die Interaktion und Umgang mit Gehörlosen zu lernen. Der Impact dieser Seite zeigt sich in den bisher bereits 10.268 Aufrufen (Stand: 02. Jan. 2023) und dem Interesse von neugierigen Nutzer\*innen, die auf diese Seite zurückgreifen.



Die Seite hat sich auch in der Hacking-Community - sowohl innerhalb als auch außerhalb des Metalabs - als nachhaltig nützlich erwiesen, da wir immer wieder von Nutzer\*innen erfahren, wie hilfreich die gesammelten und prägnanten Informationen sind.

---

## Info x MACH'S AUF!

*Es entstand sogar schon eine Zusammenarbeit mit dem ÖGSDV - Österreichischer Gebärdensprach-Dolmetscher\*innen- und Übersetzer\*innen-Verband.*

Es ist frustrierend, dass immer wieder dieselben Fragen zum Thema Gehörlosigkeit gestellt werden. Aus diesem Grund haben wir in Zusammenarbeit mit dem Dolmetscher\*innenverband - dem ÖGSDV - ein Sub-Projekt namens „[info.machs-auf.at](https://info.machs-auf.at)“ ins Leben gerufen.

Dieses Projekt beinhaltet zwei Infografiken, die auf der einer Seite alle üblichen Informationen über Gehörlosigkeit und Österreichische Gebärdensprache bereitstellen, während auf der anderen Seite alle üblichen Fragen beantwortet werden, die Dolmetscher\*innen immer wieder hören.

Um das Projekt noch zugänglicher zu machen, haben wir Sticker entworfen, die mit einem QR-Code versehen sind, den neugierige Menschen einfach scannen können, um auf die Infografiken zuzugreifen. Diese Sticker wurden bereits vom und im Dolmetscher\*innenverband verteilt und sind somit leicht erhältlich und zugänglich.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Dolmetscher\*innenverband konnte bei diesem Projekt nicht nur eine bessere Vernetzung erreicht werden, sondern auch ein Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit gelegt werden. Die Sticker, die zur Verbreitung der Infografiken verwendet wurden, können immer wieder verwendet werden und tragen somit außerdem zu einem umweltfreundlicheren Ansatz bei.

---

<sup>19</sup> [https://metalab.at/wiki/MACH\\_AUF!](https://metalab.at/wiki/MACH_AUF!)

Die Zusammenarbeit mit dem Dolmetscher\*innenverband ermöglichte es auch, dass das Projekt von Expert\*innen unterstützt wurde, die in dem Bereich tätig sind und somit ein breites Verständnis für das Thema Gehörlosigkeit und Gebärdensprache haben.

---

## **Metalab Video Crew**

Der bisherige Stand bei Erklärungen für die Benutzung von Maschinen und Geräten war mangelhaft: Entweder enthielten sie zu viele technische Details, die für Laien, besonders für Gehörlose, schwer verständlich waren, oder sie waren nicht in einer einfach lesbaren Form vorliegend. Aus diesem Grund haben wir uns im Rahmen von MACH'S AUF! der Metalab Video Crew<sup>20</sup> angeschlossen, um diese Beschreibungen in Form von (Österreichischen) Gebärdens-Videos aufzubereiten.

Obwohl es bereits Erklärvideos gibt, sind diese oft nicht visuell oder unzureichend mit Untertiteln versehen, was für Gehörlose Personen schwierig zu verstehen ist. Durch die Erstellung von Gebärdens-Videos konnten wir zudem Rückmeldungen von hörenden Personen erhalten, dass diese auch verständlich waren, ohne dass der Ton abgespielt werden musste.

Unser Arbeitsvorgang bei der Erstellung von Gebärdens-Videos lief wie folgt ab: Zunächst haben wir eine kurze Recherche zum Thema durchgeführt. Anschließend haben wir unseren Arbeitsplatz aufgeräumt und darauf geachtet, dass keine visuellen Ablenkungen, wie beispielsweise bunte Kleidung oder sperriger Müll, im Bild vorhanden waren und das Licht günstig eingestellt war. Danach haben wir eine Trockenübung des Drehbuches durchgeführt, um zu überprüfen, ob die eingeplante Zeit ausreichend ist, um alle Arbeitsschritte und die Gebärden zeitgleich auszuführen. Sobald alles bereit war, haben wir "Action!" gebärdet und das Video in einem Durchgang aufgenommen, wobei wir versucht haben, ein wenig Witz und Charme einzubringen. Nach der Aufnahme ging es in die Nachbearbeitung. Das bearbeitete Video wurde dann dem Videoteam des Metalabs mit einer schriftlichen Zusammenfassung übergeben. Das Team hat dann auf dem Peertube-Account<sup>21</sup> hochgeladen (Peertube ist eine Open-Source-Alternative zu YouTube).

---

## **Gebärden-Archive**

<https://suche.machs-auf.at/search>

Es gibt für die Österreichische Gebärdensprache unterschiedliche Online-Lexika, wo Gebärden nachgeschlagen werden können. Nachdem es zu viele separate Quellen sind, war das bisher für eine schnelle Suche nach Gebärden sehr unpraktisch. Das Team von MACH'S AUF! hat sich mit dem C3W zusammengetan und an einem besonders spannenden & nachhaltigen Projekt gearbeitet: Gebärdens-Archive. Das Gebärdens-Archive ist eine Meta-Suchmaschine, mit der es jetzt möglich ist, Gebärden in den ÖGS-Lexika von GESTU, LedaSila, Equalizent, spreadthesign und Metalab zu finden.

---

<sup>20</sup> [https://metalab.at/wiki/Metalab\\_Video\\_Crew](https://metalab.at/wiki/Metalab_Video_Crew)

<sup>21</sup> [https://tube.tchncs.de/c/metalab\\_video\\_crew/videos](https://tube.tchncs.de/c/metalab_video_crew/videos)

Auf der einen Seite unterstützt dieses Projekt mehrere Gruppen, wie Dolmetscher\*innen, ÖGS-Interessierte und Native Signer. Auf der anderen Seite zeigt es uns wieder einen wichtigen Erfolg: Die Zusammenarbeit zwischen gehörlosen und hörenden Menschen.

## **Ablauf**

Das Projekt hat seinen Anfang in zwei Bedürfnissen gefunden:

2. ÖGS-Lernende möchten ihren Gebärdenschatz erweitern. Da es nicht immer möglich ist, mit einer Gehörlosen Person zu üben, sind Lernkarten eine gute Erweiterung.
3. Personen, die schon gut ÖGS können, möchten oftmals Gebärden nachschlagen. Wegen der vielen Quellen war das bisher ein langwieriger Prozess.

Die Arbeitsgruppe bestand aus zwei Gehörlosen, Oliver Suchanek und Franz Steinbrecher, und zwei Hörenden, Michael Lutonsky und Pepi Zawodsky. Oliver und Franz stellten als Native Signer ihre Expertise in dem Bereich Gebärdensprache zur Seite, weiters die Durchführung von Usertests sowie Vernetzung der Quellen. Michael und Pepi stellten ihre Programmierfähigkeiten sowie technischen Support und begeisterte Motivation zur Seite.

## **Kommunikation**

Die Kommunikation fand hauptsächlich schriftlich statt, da alle Beteiligten in der Lage waren, diese Form der Kommunikation zu verstehen. Die hörenden Menschen konnten auch im A1 bis A2-Niveau Gebärdensprache, sodass es gelegentlich auch möglich war, gebärdenunterstützte Kommunikation zu verwenden. Dies ermöglichte es den gehörlosen Beteiligten, sich auf eine Art und Weise zu verständigen, die ihnen vertraut war. Im Arbeitsablauf wurde darauf geachtet, dass alle Beteiligten gut miteinander kommunizieren konnten, um sicherzustellen, dass einzelne Arbeitspakete des Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Insgesamt lief die Zusammenarbeit in diesem Projekt gut, da alle Beteiligten offen und bereit waren, auf die Bedürfnisse und Vorlieben der anderen zu achten.

## **Technischer Teil**

Dieses Unterkapitel beschreibt den technischen Aufbau der Suche. Wir haben versucht, ihn sowohl für Techniker\*innen als auch für ein allgemeines Publikum interessant zu gestalten, allerdings ist das nicht immer möglich. Daher freut sich das Entwicklungsteam sehr über Fragen aus beiden Gruppen!

## **Technischer Unterbau**

Die Applikation ist als Webseite mit klassischem Server-Side-Rendering gestaltet. Der Server übernimmt also einen Großteil der Arbeit. Der Webbrowser zeigt die Inhalte nur an, berechnet aber selbst wenig.

Der Server ist in der Programmiersprache Python mit dem Framework Django programmiert. Beides sind übliche Lösungen, um Webseiten zu erstellen, die dynamische Inhalte wie eine Suchfunktion oder Dateiuploads enthalten. Die Informationen zu den Gebärden liegen in der Datenbank PostgreSQL, die ebenfalls weit verbreitet ist. Im Browser kommt das Framework Bootstrap zum Einsatz. Es regelt die grundsätzliche

Darstellung von z.B. Buttons und sorgt für saubere Darstellung auf großen und kleinen Bildschirmen.

## Schwerpunkte

Ein wichtiges Merkmal für uns war die Geschwindigkeit der Seite. Vom Starten der Suche zum Anzeigen von Gebärden sollte möglichst wenig Zeit vergehen. Diese Überlegung ist sowohl für den technischen Unterbau - welche Datenbank-Lösung? - als auch für den Entwurf der Oberfläche - wie viele Klicks zum Ergebnis? - wichtig.

Die Nutzer\*innen lassen sich in zwei grobe Gruppen einteilen: ÖGS-Lernende (meist Hörende) und ÖGS-Profis (meist Gehörlose). Diese Gruppen haben unterschiedliche Bedürfnisse. So möchten ÖGS-Lernende oft nur eine Gebärde auf einmal sehen, um nicht abgelenkt zu werden. Diese soll auch möglich langsam abgespielt werden. ÖGS-Profis hingegen möchten jedoch möglichst alle Ergebnisse auf einmal sehen, um schnell einen Überblick über die Varianten zu bekommen. Unser Fokus lag auf der Bedienung durch ÖGS-Profis, mit kleinen Funktionen, um ÖGS-Lernenden die Bedienung zu erleichtern.

Alle Erklärungen, z.B. zur Suchfunktion, sind sowohl in deutscher Schriftsprache als auch in ÖGS vorhanden. Es wurde ebenso darauf geachtet, den Text nicht unnötig kompliziert zu schreiben und alle Funktionen und Beschriftungen auf Deutsch, nicht etwa wie oft üblich auf Englisch, zu halten.

ÖGS-Suche

Hund, Katze, Maus, ... Suchen

### Das Projekt

Willkommen bei der Meta-Suchmaschine für die Österreichische Gebärdensprache!

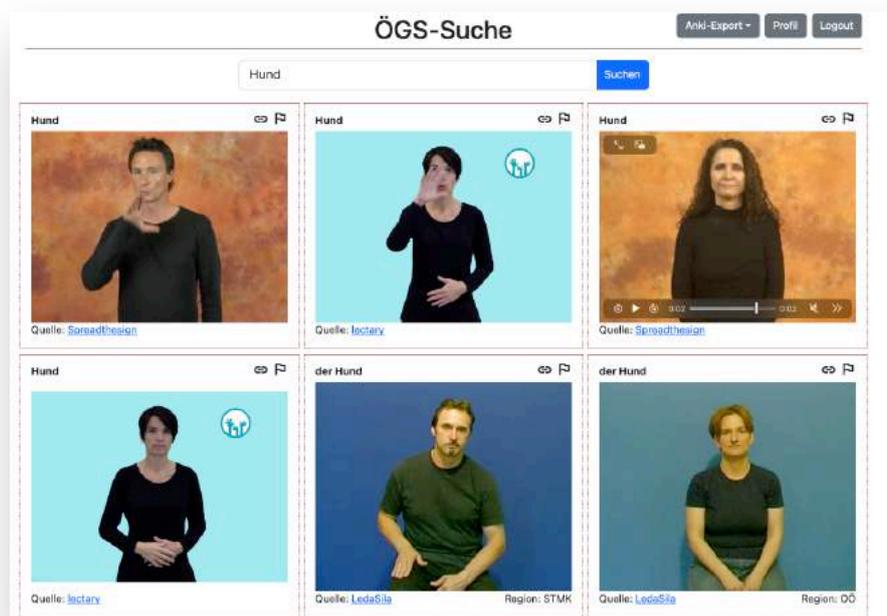
Mit der Suchmaschine kannst du Gebärden in den ÖGS-Lexika von [OESTU](#), [LedaSila](#), [Equalizent](#), [spreadthesign](#) und [Metalab](#) finden. Dieses Projekt ist von Gehörlosen und ÖGS-kompetenten Menschen aus dem [Metalab](#) gebaut. Wir wollen den Einstieg für ÖGS-Lernende erleichtern und für alle die Suche nach Gebärden erleichtern.

Das Projekt ist kostenlos.  
Die Nutzung und die Mitarbeit ist für alle offen.

### Wie funktioniert die Suche?

Du gibst Wörter ganz normal ein, zum Beispiel: **Hund**. Mit Anführungszeichen gibst du Phrasen ein, zum Beispiel: **Hund verloren**. Tags beginnen mit einer Raute, zum Beispiel: **#veraltet**

Da nicht nur vor Laptops und Bildschirmen, sondern auch im Alltag Vokabelfragen auftauchen, ist die Seite auch auf die Bedienung auf kleinen Bildschirmen wie Smartphones ausgelegt.



## Suchfunktion

Das Herzstück der Seite ist die Suchfunktion. Nachdem man ein Wort oder eine Phrase - z.B. 'Hund' oder '"Hund verloren"' - eingegeben hat, präsentiert die Suche alle gefundenen Gebärden:

Die Suche akzeptiert folgende Eingaben:

- **Wörter** — "Hund": Sucht alle Gebärden deren Bedeutung das Wort "Hund" enthält. Also z.B. "Hund" oder auch "Hundefutter".
- **Phrasen** — '"Hund verloren"': Sucht alle Gebärden, die "Hund verloren" in dieser Reihenfolge enthalten. Also z.B. den Beispielsatz "Wir haben unseren Hund verloren", jedoch nicht die Gebärde für "Hund" alleine.
- **Tags** — 'Hund #veraltet': Gebärden können mittels "Tags" aus verschiedenen Gründen markiert werden. Im Moment ist die am häufigsten verwendete Markierung #veraltet um zu signalisieren, dass eine Gebärde zwar richtig, aber nicht mehr aktiv in Verwendung ist.
- **Quellen** — 'Hund #quelle:ledasila': Ähnlich wie Tags kann auch nach Quelle gefiltert werden. Also z.B. alle Gebärden zu "Hund", aber nur aus der Sammlung der LedaSila.

Um ein Suchkriterium zu invertieren, kann man ein Minus voranstellen. So sucht dann die Eingabe -#veraltet nach Gebärden, die *nicht* veraltet sind.

Alle diese Eingabemöglichkeiten können auch kombiniert werden um z.B. alle Gebärden, die entweder "Katze" oder "Hund" enthalten, nicht veraltet sind und in LedaSila oder GESTU vorkommen: Hund Katze -#veraltet #quelle:ledasila #quelle:gestu.

## Algorithmus und Sortierung

Eine große Herausforderung war, zu einer Suchanfrage die am besten passenden Gebärden zu finden. Außerdem waren die gefundenen Gebärden so zu sortieren, dass relevantere Gebärden möglichst oben, weniger relevantere möglichst weiter unten angezeigt werden.

Bei einer Suche nach "Hund Katze" werden folgende Schritte durchlaufen:

- Gebärden, die exakt "Hund" oder "der/die/das Hund" bedeuten.
- Gebärden, die exakt "Katze" oder "der/die/das Katze" bedeuten.
- Gebärden, die "Hund" einer Aufzählung aufführen, z.B. "Hund, Köter, Vierbeiner"
- ... das selbe für "Katze" in diesem und allen weiteren Schritten ...
- Gebärden, die "Hund" als eigenständiges Wort in einer Phrase enthalten, z.B. "wir haben unseren Hund verloren"
- Gebärden, die mit "Hund" beginnen, z.B. "Hundefutter" oder "Hundehalsband"
- Gebärden, die das Wort "Hund" irgendwo enthalten, z.B. „Therapiehund“

Die Ergebnisse anschließend in genau dieser Reihenfolge angezeigt. Innerhalb der Kategorien wird zuerst nach Groß/Klein-Schreibung sortiert, etwa "Hundefutter" vor "hundemüde" für eine Suche nach "Hund". Anschließend nach Länge, etwa "Hundefutter" vor „Hundehalsband“.

Insgesamt werden maximal 30 Gebärden angezeigt.

## Anzeige

Bei der Anzeige von Ergebnissen war es uns wichtig, einen starken Fokus auf Gebärden, nicht auf lautsprachliche Wörter zu legen. Auf der Ergebnisseite sind daher direkt Videos von Gebärden sichtbar, die auch automatisch abgespielt werden. Es hat sich gezeigt, dass Gehörlose problemlos auch 2, 3, oder 6 Videos auf einmal erfassen können.

Um das Lesen von unbekanntem Gebärden zu unterstützen, werden die Videos stark vergrößert angezeigt, wenn man mit der Maus über sie fährt. Das erleichtert ÖGS-Profis bei der genauen Analyse und ÖGS-Lernende beim ersten Verstehen der Gebärde.

---

## Einreichung: „Criptopias: Speculative Stories Exploring Worlds Worth Wanting“

Um Barrieren in der Technologieentwicklung abzubauen, untersuchen wir das Konzept von Criptopias und wie es die Technologieforschung und die Mensch-Computer-Interaktion beeinflussen könnte. Dafür entwickeln wir spekulative Szenarien, die aus der Perspektive von Menschen mit Behinderungen entwickelt sind und zeigen, wie wir in Welten gedeihen können, die uns willkommen heißen, anstatt uns als „Anhängsel“ zu betrachten. Diese Sammlung ist notwendigerweise breit gefächert und zielt nicht darauf ab, Lösungen zu bieten. Stattdessen gehen wir vorsichtig voraus und versuchen durch spekulative Erkundungen zu verstehen, wie barrierefreie Interaktionen aussehen könnten.

Insbesondere war uns dabei wichtig, das Konzept Behinderung solidarisch zu verstehen und über Gehörlosigkeit hinaus zu denken.

In Zusammenarbeit mit Robin Angelini, Sabrina Burtscher, Felix Fussenegger, Kay Kender, Katta Spiel von HCI Group an der TU Wien, sowie Oliver Suchanek und Franz Steinbrecher von MACH'S AUF! ging die Einreichung an alt.CHI 2023.

# Projektmanagement

Das Kanban-System ist eine Methode des Projektmanagements, die sich darauf konzentriert, die Arbeitsabläufe in einem Projekt sichtbar zu machen und sie so zu optimieren. Es basiert auf der Idee, dass die laufenden Prozesse durch die visuelle Darstellung der Arbeitsabläufe besser verstanden und kontrolliert werden können.

In unserem Projekt haben wir uns dazu entschieden, das Kanban-System anzuwenden, um eine bessere Übersicht über unsere Arbeitspakete und Fortschritte zu erlangen. Durch die Verwendung von Spalten wie „Ideensammlung“, „Do-it-NOW-Agenda“ und natürlich „Erledigt“ können wir jederzeit einen Überblick darüber behalten, welche Aufgaben noch erledigt werden müssen, welche derzeit bearbeitet werden und welche bereits abgeschlossen sind. Das Kanban-System unterstützt uns auch dabei, die Arbeitsbelastung im Team besser zu steuern und zu optimieren. Indem wir die Anzahl der Arbeitspakete in jeder Spalte begrenzen, vermeiden wir Überlastung und sichern eine gleichmäßige Verteilung der Arbeitslast.

Dieses System besteht aus mehreren Spalten, denen jeweils verschiedene Arbeitspakete zugeordnet sind. Eine der wichtigsten Spalten ist die "Erledigt"-Spalte, in der alle Arbeitspakete verschoben werden, die komplett fertig bearbeitet wurden. Dadurch haben wir stets den Überblick, was wir schon erreicht haben und können anhand dieser Spalte auch gut reflektieren. Ein häufiges Problem bei Projekten ist, dass man das Gefühl hat, viel zu tun, ohne sich jedoch der tatsächlichen Fortschritte bewusst zu sein. Die visuelle Darstellung der "Erledigt"-Spalte hilft uns daher, uns unserer Erfolge bewusst zu werden.

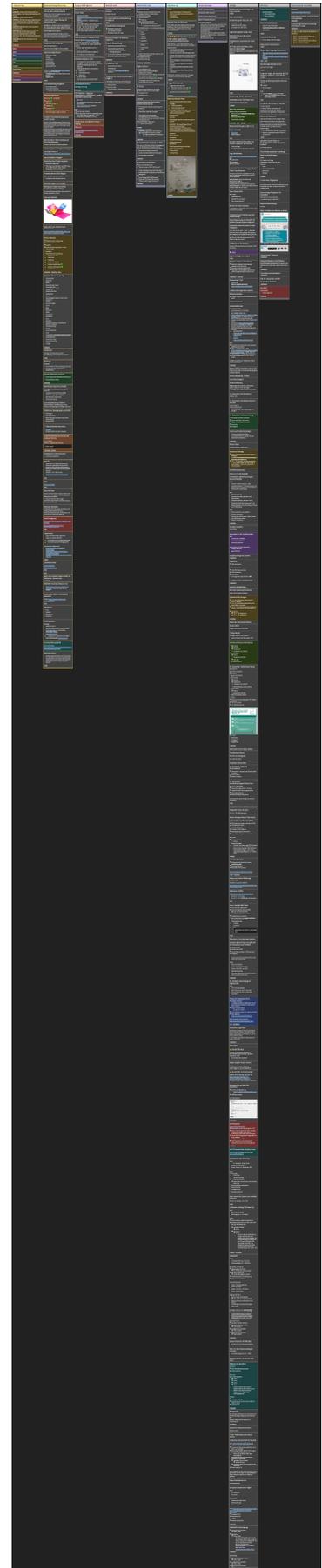
Eine weitere spannende Spalte in unserem Kanban-System ist die "Rip Ideas" (Rest-in-peace-ideas) Spalte, in der alle Pläne, Vorhaben und Ideen gesammelt werden, die aus irgendwelchen Gründen nicht umgesetzt werden konnten oder nicht umgesetzt wurden. Es ist eine gute Praxis, die Gründe für das Scheitern von Projekten oder Ideen zu dokumentieren, um zukünftig ähnliche Fehler zu vermeiden. Indem wir die Gründe für das Scheitern von Projekten oder Ideen in der "Rip Ideas" Spalte festhalten, können wir uns mehr auf die Erfolgsfaktoren konzentrieren und unsere Arbeitsabläufe verbessern. Durch die Verwendung der "Rip Ideas" Spalte können wir uns außerdem ein realistisches Bild davon machen, wie erfolgreich unser Team im Vergleich zu unseren Zielen und Erwartungen tatsächlich ist. Es ermöglicht uns, unsere Prozesse und Arbeitsmethoden kontinuierlich zu verbessern, um so die Erfolgsrate zu erhöhen.

Da wir im Team zwei Personen mit ADHS haben, hilft das Kanban-System auch besonders für sie. Es ist eine Methode, die sie bei der Organisation und Priorisierung von Aufgaben unterstützt sowie die Fokussierung und Verfolgung von Fortschritten erleichtert. Es ermöglicht eine visuelle Darstellung der Aufgaben: Menschen mit ADHS haben oft Schwierigkeiten, sich Aufgaben und Prioritäten im Kopf vorzustellen. Das Kanban-System ermöglicht es ihnen, ihre Aufgaben auf ein Whiteboard oder eine digitale Plattform zu schreiben, was die Planung und Organisation erleichtert.

Franz und Oliver trafen sich wöchentlich 2-3x, um sich auf anstehende Termine und Veranstaltungen vorzubereiten und um ansonsten nach Gefühl und Laune einige Arbeitspakete abzuarbeiten. Einmal alle 1-2 Monate fand ein allgemeines Arbeitstreffen mit dem Kernteam statt, um alle auf den neuesten Stand zu bringen und wesentliche

Dinge zu besprechen. Diese Treffen dienen dazu, dass alle Teammitglieder auf dem gleichen Stand sind und sich gegenseitig unterstützen können, um das Projekt erfolgreich weiterzubringen.

Der Screenshot zeigt den aktuellen Status des Kanban-Boards. Die erste, am längsten dargestellte Spalte bezieht sich auf die Ideensammlung und die zweite, noch längere Spalte, auf die erledigten Aufgaben.



# Conclusio

Wir haben für diesen Zwischenbericht den bisherigen Verlauf von MACH'S AUF! im Jahre 2022 kurz skizziert. Dabei haben allerdings sogar Auslassungen statt gefunden; unsere Zusammenarbeit mit dem Projekt Define, in dem sich das Metalab mit der Zugänglichkeit von Maker Spaces für blinde Personen beschäftigt, wurde beispielsweise nur am Rande erwähnt.

In diesem Rahmen wollen wir auch einen kurzen Zwischenstand in Bezug auf die im Antrag erwähnten wissenschaftlichen Fragestellungen anbieten:

Was sind die Bedürfnisse von Gehörlosen bzgl. Zugang zu Repair und Maker Spaces beziehungsweise zum Erlernen technischer Fähigkeiten?

*bisher:* Die Bedürfnisse beziehen sich maßgeblich auf Möglichkeiten des fachlich tiefgehenden gebärdensprachlichen Austausches sowie der allgemeinen visuellen Zugänglichkeit der Räumlichkeiten.

*noch offen:* Bisher wurden diese Bedürfnisse maßgeblich für weiße Männer ausreichend erfüllt. Wie lässt sich die Zugänglichkeit zusätzlich im Kontext von Diversität denken und dabei auch geschlechtliche, sexuelle, rassifizierte und andere Aspekte von Gehörlosen verschränkt mitdenken?

Wie können eigenständige Explorationen in diesem Bereich aussehen, insbesondere wenn der Zugang maßgeblich von Hörenden abhängt?

*bisher:* Durch die Erstellung eigener Videos und der Realisierung eigener Projekte unter Leitung bzw. gleichberechtigter Mitarbeit oder Initiativlegung von Gehörlosen im Rahmen des Metalabs haben wir Beispiele für derartige Explorationen erstellt.

*noch offen:* Wie lässt sich die daraus resultierende Verminderung der Abhängigkeit von Hörenden weiter verringern?

Wie kann die Agenda im Projekt immer weiter an Gehörlose mit übergeben werden?

*bisher:* Im Laufe des Jahres wurde das Projekt immer unabhängiger von Hörenden gestaltet und befindet sich in der Ausführung jetzt maßgeblich in den Händen Gehörloser. Lediglich die wissenschaftliche Begleitforschung wird derzeit noch maßgeblich von einer hörenden Person durchgeführt.

*noch offen:* Wie kann die Agenda des Projekts auch nach 2023 und v.a. unter Führung und Leitung gehörloser Personen weitergeführt werden?

Welche anderen Ein- bzw. Ausschlüsse werden dadurch (re-/neu)produziert?

Diese Frage wurde *bisher* noch nicht ausreichend beantwortet und ist damit *noch offen* um im Jahr 2023 näher analysiert zu werden. Dieser Prozess findet allerdings auch schon statt.

Wie können cross-disability crip kinships unterstützt und gefördert werden?

*Bisher:* Durch die Criptopia Spekulationen, die im Dezember 2022 eingereicht wurden, können manche der geteilten und unterschiedlichen Wünsche von unterschiedlich behinderten und nicht-behinderten aber marginalisierten Gruppen artikuliert werden.

*Noch offen:* Wie lässt sich dies allerdings auch noch praktischer im Metalab umsetzen?

Wir stehen also bei der Verfassung des Zwischenberichtes jetzt an einem idealen Zeitpunkt innerhalb des Projektverlaufs im Vergleich zur initialen Planung. Dabei streut sich der Impact des Projektes noch außerhalb der konkreten anfassbaren Aspekte hin zu erhöhtem Interesse an Gebärdensprache(n) und Gehörlosenkultur innerhalb und außerhalb des Metalabs, eines erhöhten Interesses an nachhaltigen Zugängen zur Technikreparatur von Hörenden wie Gehörlosen und damit vermehrtem Interesse am Metalab sowie persönlichen Erfahrungen der Teammitglieder, die diese als extrem wertvoll und bereichernd empfinden.

Wir freuen uns also was 2023 noch für MACH'S AUF! bringen kann.